



Die Laterne Bonner Familienkunde



Mitteilungsblatt der Bezirksgruppe Bonn
der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Internet: www.wgff.de/bonn

51. Jahrgang

2024

Nummer 1-2



Heiligenhäuschen Auerberg, Auerbergweg (Foto: Dr. Hildegard Ameln-Haffke 2024)

Einladung

Treffen der Bezirksgruppe am 2. Mittwoch des Monats um 19³⁰ Uhr
im Gasthaus Nolden, Magdalenenstraße 33, 53121 Bonn-Endenich

Programm:

- 08.06.2024 „Die Bezirksgruppe unterwegs“ Treffpunkt 14:00 am Bürgermeister-Stroof-Haus, Adelheidsstr. 3, 53225 Bonn-Vilich
Carl Jacob Bachem: Geführter Rundgang durch das historische Vilich mit einem geselligen Ausklang im Bürgermeister-Stroof-Haus
- 12.06.2024 Roger Sturm: Umgang mit alten Schriften, ein Workshop (**bitte bringen Sie Beispiele Ihrer Texte mit (digital!)**)
- 10.07.2024 Informations- und Diskussionsrunde
- 14.08.2024 Informations- und Diskussionsrunde
- 11.09.2024 Fred Knäbel: Das Genealogieprogramm AHNENBLATT
- 09.10.2024 Hubert Marder: Der Grenzort Densborn in der Eifel - eine mittelalterliche luxemburgisch - kurtrierische Enklave
- 13.11.2024 Birgitta Esser: Vorstellung von verschiedenen Datenbanken für die Familienforschung
- 11.12.2024 Weihnachtsessen

Inhalt:

	Seite
Die Matrikeln der Universitäten Bourges und Orléans als familiengeschichtliche Quellen	3
Vom Manuskript zur PDF-Datei	7
Bonner Ahnen Nr. 394	16
Neues aus der Bücherei	17
Wer oder was entscheidet über eine Vaterschaft? Logik oder Bürokratie?	17
Das Heiligenhäuschen in Auerberg	18
Opfernamen der NS-Euthanasie	19

Die Matrikeln der Universitäten Bourges und Orléans als familiengeschichtliche Quellen

von Heinz Schönwald

An den französischen Universitäten von Bourges und Orléans haben sich im 17. Jahrhundert auch Studenten aus dem Rheinland immatrikuliert.

Nachfolgend eine Aufstellung, die in Bezug auf Orléans keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Universität Bourges



Die Hochschule war bekannt für ihre ausgezeichnete juristische Fakultät.

AACHEN

Abraham Fettmenger Aquisgranensis 22.09.1671

BINGEN

Johannes Antonius de Pfraumbaum ex Bingen 23.04.1668

BREISIG

Johannes Georgius Meurers de Breisig 09.07.1645

BUSCHFELD

Adolphus Wilhelmus Quadt zu Buschfeld 20.12.1667

Otto Henrich Quadt De Buschfeld Baro 20.12.1667

DREIBORN

Philippus Wilhelmus Ignatius Baro de Harff ex Dreiborn 20.12.1667

GUDENAU

Otto Wernerus Walpot De Bassenheim Baro in Gudenaw 17.08.1656

JÜLICH HERZOGTUM

Joannes Arbergh Juliacensis 23.11.1646

Godefridus Hoeufft Julianen. 09.04.1643

Wilhelmus Steingen Juliacensis 30.07.1656

KENDENICH

Ferdinandus Frens Baro in Kendenich 09.09.1643 (* 1620 in Köln)

KÖLN

Petrus de Bergis Coloniensis 26.07.1643

Johannes Jacobus Huigen Coloniensis 29.10.1664 (* 25.05.1643 St. Laurentius)

Godefridus Quentell Coloniensis 07.07.1644 (* 31.05.1623 St. Maria Ablast)

Johannes Jacobus Quentell Agrippinensis 21.07.1654

Henricus Andreas Schneit Coloniensis 12.11.1658

Wilhelmus Bernardus Theodorus von der Horst Coloniensis 31.10.1647

Valerius Zimmer Coloniensis 04.12.1643 (* 26.01.1622 St. Laurentius)

KÖNIGSFELD

Antonius Adolphus Wallpoh. Baro in Königsfeldt 09.10.1643

Ernestus Emmericus Wallpoth Baro in Königsfeldt 09.07.1646

KUCHENHEIM

Johannes Georgius Tils Cochemio-Coloniensis 15.06.1644

LUDENDORF

Chrysanthus Everhardus Reimbach Juliacen 22.12.1642

ROESBERG

Albertus Franciscus Baro a Weix in Roesberg 09.10.1647

SAFFIG

Carolus Casparus Liber Baro De Leyen Dominus in Saffig 1667

SINZENICH

Johannes Reinerus L. Baro de Sintzigh Juliacen. 09.01.1644

Johannes Henricus L. Baro de Sintzigh Juliacensis 09.04.1644

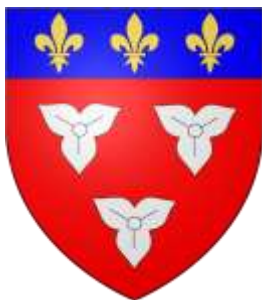
VETTELHOVEN

Otto Henricus Kolff de Vettelhoven Hausen I.N.G. 09.01.1648

Weiterführende Literatur:

Winfried Dotzauer Deutsche Studenten an der Universität Bourges,
Meisenheim am Glan, 1971

Universität Orléans



Eine der ältesten Hochschulen Europas. Im 17. Jahrhundert bekannt für die Ausbildung in Zivilrecht. Unter anderem studierte und lehrte Jean Calvin hier.

AACHEN

Arnoldus Rhaden Aquensis 1635

Johannes Schrick Aquensis 11.03.1609

BONN

Johannes Reinerus Claut Bonnensis 06.06.1669

Johannes Antonius Dambroich Bonnensia 1668

Johannes Petrus Wintzler Bonnae März 1639

BREISIG

Johannes Regius Brisacensis Juliacensis 15.09.1615

COCHEM

Dominus Johannes Schneidt Cochemius diocoesis Treverensis 13.11.1607

DÜREN

Bernardus im Hove Marcoduranus 02.04.1615

DÜSSELDORF

Wilhelmus Papst Dusseldorpiensis

FLAMERSHEIM

Bernardus Hildebrandus Schnehagen Flammersheimio Juliac. Juli 1640

JÜLICH, Herzogtum

Reinerus a Broll Juliacensis 24.06.1613

Petrus Condonäus Juliacensis 12.01.1639

Wernerus Monsen Juliacensis 02.07.1608

Hermannus Pistorius Juliacensis in pago Clingen natus

Marsilius a Rolshausen Juliacensis 24.06.1613

Cornelius Seulen Juliacensis 11.10.1637

KOBLENZ

Johannes Brandt Confluentinus 17.09.1669

Dominus Wilhelmus Gras Confluentinus 13.11.1607

Johannes Michael Steinhausen Confluetinus 11.07.1607

KÖLN

Wilhelmus Becker Coloniensis Juli 1640 (* 4. Januar 1618 St. Martin)

Arnoldus Birckmann Coloniensis März 1639

Hubertus Birckmannus Coloniensis 19.04.1607

Franciscus Casparus Claut Coloniensis 06.06.1669

Dominus Johannes Coellier Coloniensis März 1635

Johannes Godlof de Bruyn Coloniensis 1640

Bernardus Henningius Coloniensis 1640
Johannes Adamus ab Herrestorff Coloniensis Mai 1635
Jodocus Lemgonius Coloniensis 23.06.1669 (* 24.09.1646 St. Maria in
Lyskirchen)
Johannes Maass Coloniensis März 1639
Edouardus Pels Coloniensis
Jean Engelbert Pelser Coloniensis
Philippe Guillaume Pelser Coloniensis
Ludovicus Pier Coloniensis (* 16.05.1610 St. Johannes Baptist)
Gerhart Gereon von Scharpffenstein gen. Pfeil, Coloniensis (* März 1629 St.
Aposteln)
Martinus Snellen Coloniensis April 1637
Dominus Corenlius van den Bogaert Coloniensis April 1617
Christian Wabens Coloniensis Juni 1639
Johannes Weidenfeldt Coloniensis ad Rhenum 1640

LINZENICH

Damianus d'Harff Juliacus Mai 1635

MÜNSTEREIFEL

Dominus Ewaldus Hyrchbecher Monasterio Eyfflius Juliacus April 1633
Philippus Koihlhasz Monasteriensis Eyfflia ducatus Juliacensis J. U. L.
Johannes Overkamp alias Krieger Monasterio Eyfflius
Theodorus von Overkamp Monasterio Eifflus

NEUSS

Godofridus Ignatius Martini Neomagensis 18.11.1668

TRIER

Johannes Bredimus Trevirensis 10.02.1609

ULMEN

Johannes Eberhardus Haust ab Ulmen 15.09.1615

WASSENBERG

Carcilius Renbagh Wassenbergensis Juliacensis 1608

WITTLICH

Lotharius Otto Schabart Witlichius diocoesis Trevirensis 26.07.1668

Vom Manuskript zur PDF-Datei

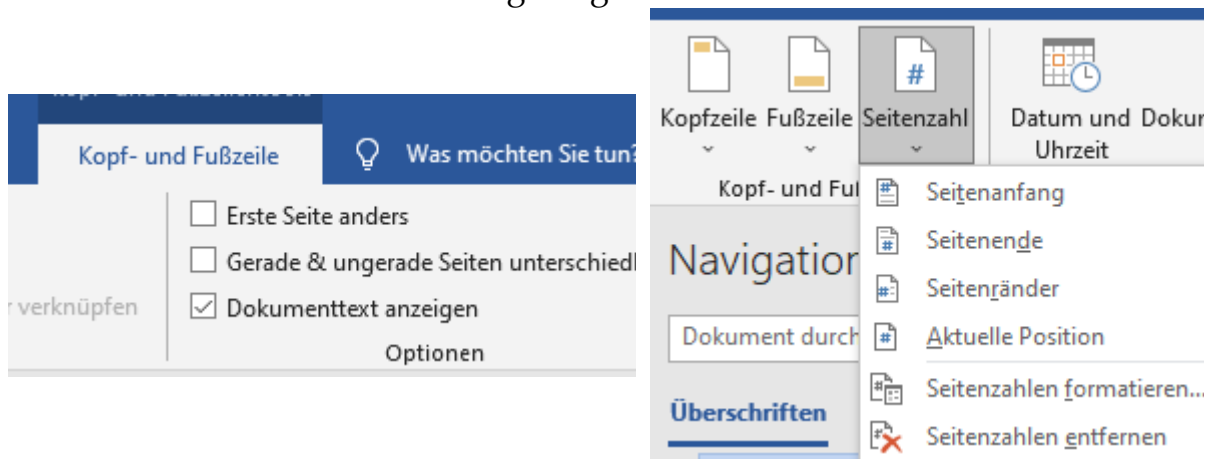
Von Heinrich Römbell

Bevor Sie mit dem Schreiben beginnen sollten Sie sich über Schriftart und Schriftgröße sowie das Format des Buches, der Broschüre z.B. A4, A5 (weitere Formate siehe Anlage „Buchformate und ähnliches“) im Klaren sein. Auch die Tiefe der Kapitel spielt eine Rolle, da Sie durch verschiedene Schriftattribute eine optische Unterscheidung erreichen, nicht dass nachher alle Unterkapitelüberschriften gleich aussehen.

Wenn z.B. schon Bilder eingefügt sind und Sie wollen danach Änderungen an Text oder Blattformat vornehmen können Sie mit großer Sicherheit die Bilder neu positionieren. Die nervenaufreibende Arbeit sollten Sie sich ersparen.

Kopf- und Fußzeilen

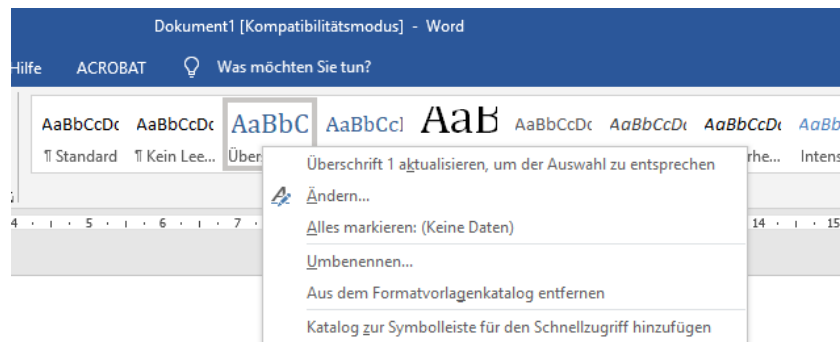
Durch Hineinklicken in den oberen oder unteren Blattbereich erstellen Sie Kopf- und Fußzeilentext. Dabei haben Sie, wenn Sie möchten, für linke und rechte Seiten unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten.



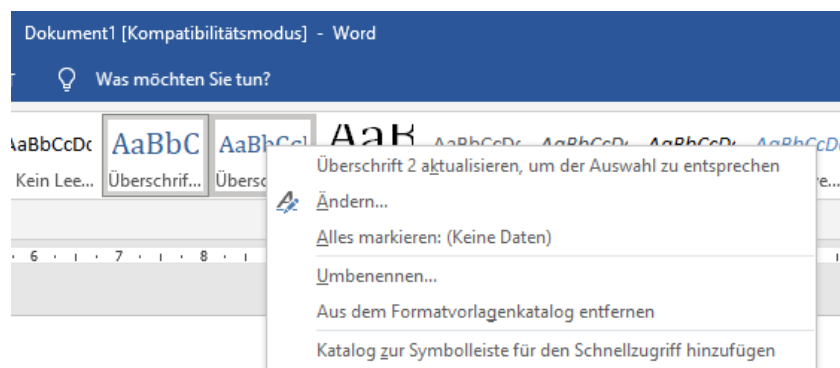
Inhaltsverzeichnis

Zum Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses müssen Sie als erstes Überschriften definieren. Dazu die Kapitelüberschriften markieren und die entsprechende Überschriftenebene zuweisen, wenn gewünscht die Attribute der Überschriften in der Menüzeile anpassen. Dazu mit der rechten Maus auf die zu ändernde Überschrift klicken, im folgenden Fenster „Ändern“ auswählen. Die Änderungen gelten für alle Überschriften der entsprechenden Ebene.

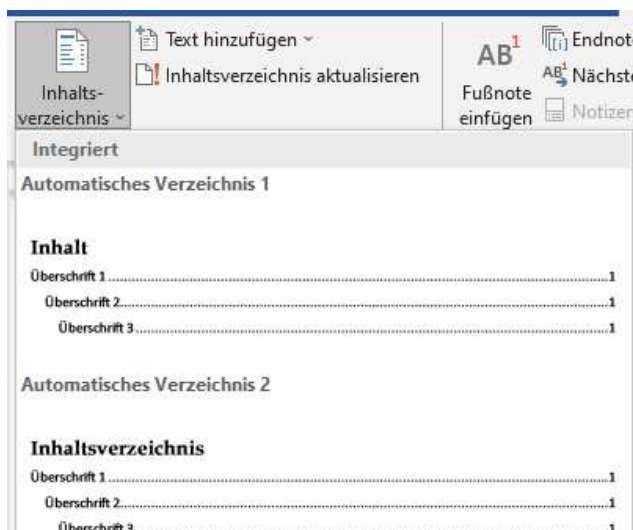
Überschrift Ebene 1



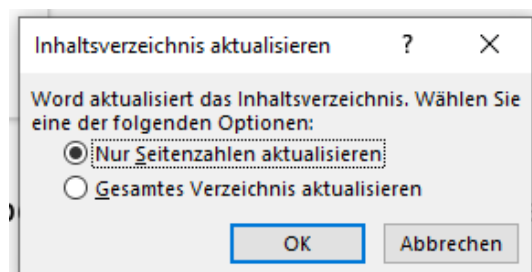
Überschrift Ebene 2



Zum Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses in der Menüleiste „Referenzen“ auswählen und ganz links „Inhaltsverzeichnis“ anklicken. Dort können Sie das Ihnen genehme Verzeichnis auswählen:



Zum Aktualisieren ist rechts daneben die Schaltfläche „Inhaltsverzeichnis aktualisieren“. Dort am besten „Gesamtes Verzeichnis aktualisieren“ auswählen. Dann wird auf jeden Fall alles angepasst.



Überschriften zusätzlich in Word einfügen

Wenn die gewünschte Formatvorlage nicht angezeigt wird, klicken Sie auf Pfeil rechts unten, um den Katalog Schnellformatvorlagen zu erweitern.

Zuweisen eines Überschriftenformats

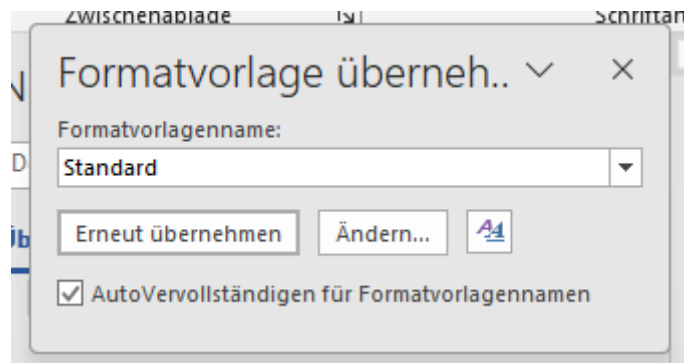
1. Geben Sie im Dokument den Text der Überschrift ein und markieren Sie diesen.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte Start in der Gruppe Formatvorlagen auf die gewünschte Formatvorlage für die Überschrift. Wenn die gewünschte Formatvorlage nicht angezeigt wird, klicken Sie auf Pfeil rechts unten, um den Katalog Schnellformatvorlagen zu erweitern.



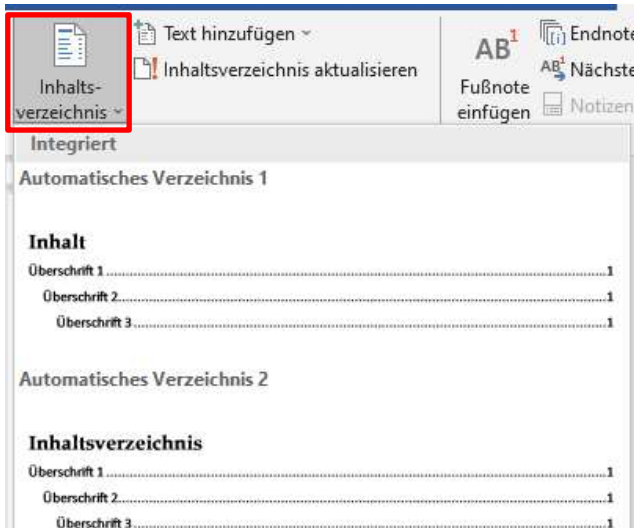
Schnellformatvorlagen

Hinweis: Wenn Sie den Mauszeiger über einer Formatvorlage positionieren, wird in einer Vorschau angezeigt, wie der markierte Text mit der jeweiligen Formatvorlage aussehen wird.

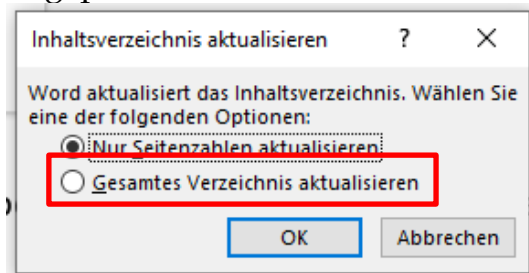
Finden Sie die gewünschte Vorlage dort auch nicht (z.B. Überschrift 4), drücken Sie STRG+UMSCHALT+S, um den Aufgabenbereich Formatvorlagen übernehmen zu öffnen. Geben Sie unter Formatvorlagenname den Namen der gewünschten Vorlage ein oder wählen Sie einen aus der Liste aus. Sie können z.B. Überschrift 2 nehmen und in Überschrift 4 ändern. Diese passen Sie dann nach Ihren Wünschen an.



Zum Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses die Stelle markieren an der das Verzeichnis eingefügt werden soll, dann in der Menüleiste „Referenzen“ und ganz links „Inhaltsverzeichnis“ anklicken. Dort können Sie das Ihnen genehme Verzeichnis auswählen:

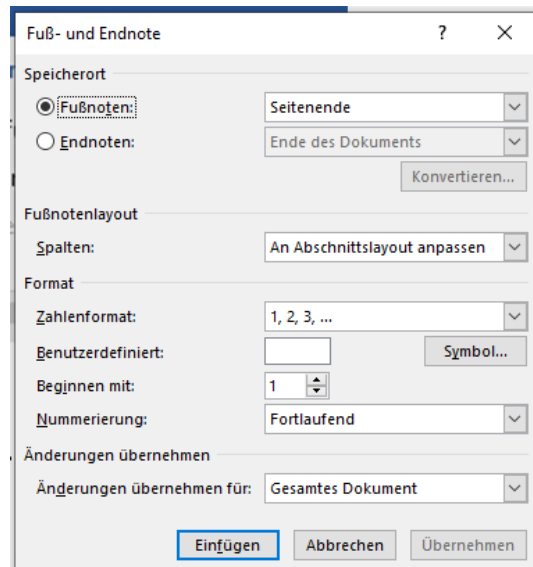
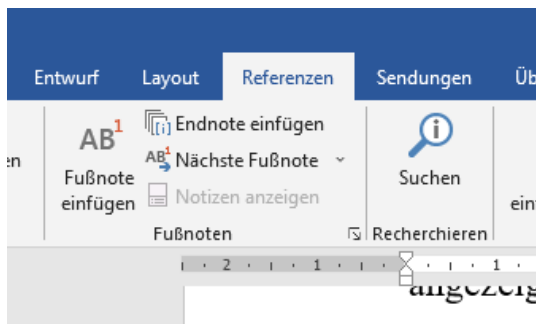


Zum Aktualisieren ist rechts daneben die Schaltfläche „Inhaltsverzeichnis aktualisieren“. Dort am besten „Gesamtes Verzeichnis aktualisieren“ auswählen. Dann wird auf jeden Fall alles angepasst.



Fußnoten

Zum Eingeben von Fußnoten positionieren Sie den Cursor hinter die Textstelle und wählen „Referenzen“. Rechts unten der Pfeil öffnet das Fenster zum Formatieren der Fußnoten.



Bilder einfügen

Um Bilder einzufügen verwende ich drei verschiedene Verfahren, je nachdem wo und wie das Bild im Text erscheinen soll.

Bei Objekten zwischen zwei Kapiteln wird das Bild eingefügt und der Bildtext darunter gesetzt, das ist die einfachste Methode.



Beispiel für großes Bild

Bei z.B. zwei Bildern nebeneinander füge ich eine Tabelle mit 2 Spalten und einer Zeile ein. In diese Tabelle kopiere ich die Bilder und kann wieder darunter den Bildtext einfügen. Anschließend entferne ich den Tabellenrahmen.



Bild 1 in Tabelle

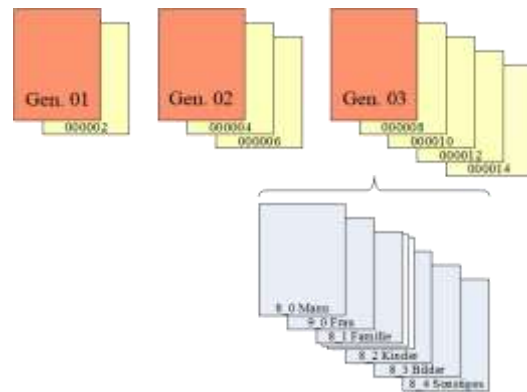


Bild 2 in Tabelle

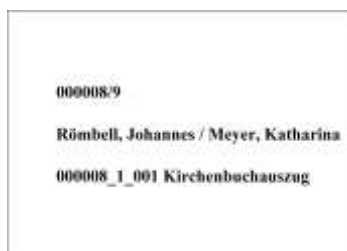


Bild im Textfeld

Für Bilder im Text empfiehlt sich das Textfeld („Einfügen/Textfeld“). Dort nehme ich oben links das „einfache Textfeld“ und schiebe es erst einmal in eine neue leere Zeile. Das einzufügende Bild und die Länge des Bildtextes bestimmen letztlich dessen Abmessungen. Das Bild hineinkopieren, den Text

einfügen und für das Textfeld mit der rechten Maustaste

„Weitere Layoutoptionen/Textumbruch/Rechteck“

auswählen. Jetzt schiebe ich das Textfeld an der gewünschten Stelle im Text und lösche den Rahmen.

Wichtig: Das Bild in das Textfeld kopieren, nicht hineinziehen, weil es dabei passieren kann, dass das Bild beim Verschieben nicht „mitgenommen“ wird.

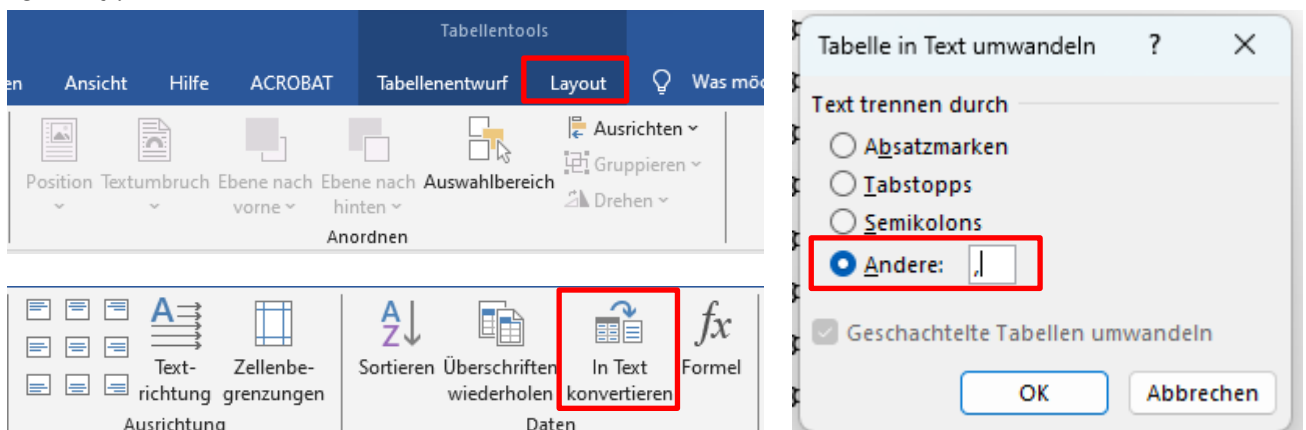
Register erstellen

Ich bekomme zwar Namen einzeln zu einem Register hinzugefügt, wenn aber alle gleichen Namen übernommen werden sollen scheitere ich. Das nächste Problem ist die Namensgleichheit bei Personen und Orten z.B. „Kessenich“, „Bonn“. Ich weiß nicht wie ich Word dazu bringe bei automatischer Übernahme zwischen Namen und Orten zu unterscheiden.

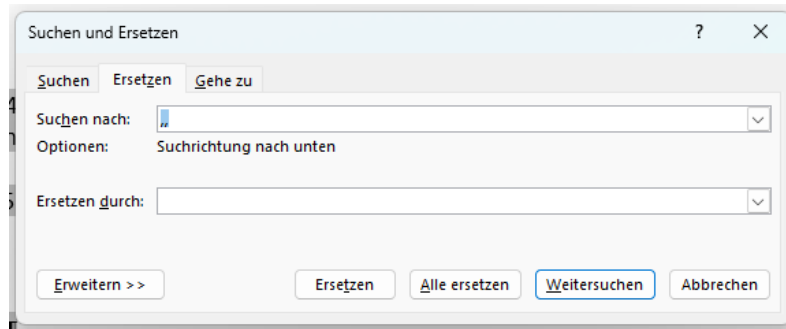
Meine Lösung ist folgende (etwas zeitaufwändig aber funktioniert):

Die Begriffe trage ich mit Seitennummer in Excel ein, sortiere und fasse die Seitennummern der einzelnen Begriffe zusammen, sind bei mir immer 10/Zeile. Ich sortiere die Umlaute bei „e“ ein da mir die Excelsortierung der Umlaute nicht gefällt. Dann wird die Exceltabelle kopiert und in Word eingefügt.

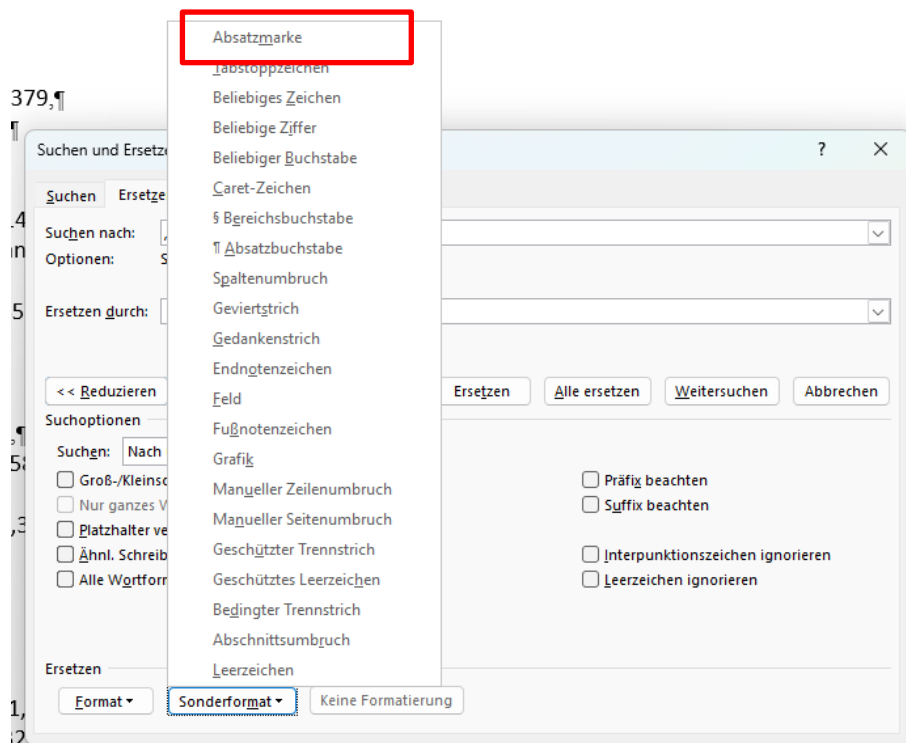
Die als Tabelle vorhandenen Daten markieren und mit dem Menüpunkt „Layout“ „In Text konvertieren“. Dazu nehme ich als Trennzeichen das Komma.



Die überflüssigen Kommata am Ende mit „Ersetzen“ entfernen.



Dann Komma + Absatzmarke durch Absatzmarke ersetzen, im nächsten Schritt zwischen Komma und Zahl ein Leerzeichen einfügen.



Schon ist das Register bis auf die Formatierung fertig.

Quellen zum Thema Register und Word

[Register oder Index erstellen in Microsoft Word - Frau Nerd](#)

[Index in Word: 1 oder mehrere Stichwortverzeichnisse in 4 Schritten \(fernstudi.net\)](#)

Tutorial von: Christian Wolf, Wissenschaftsredakteur

Worddateien in PDF umwandeln

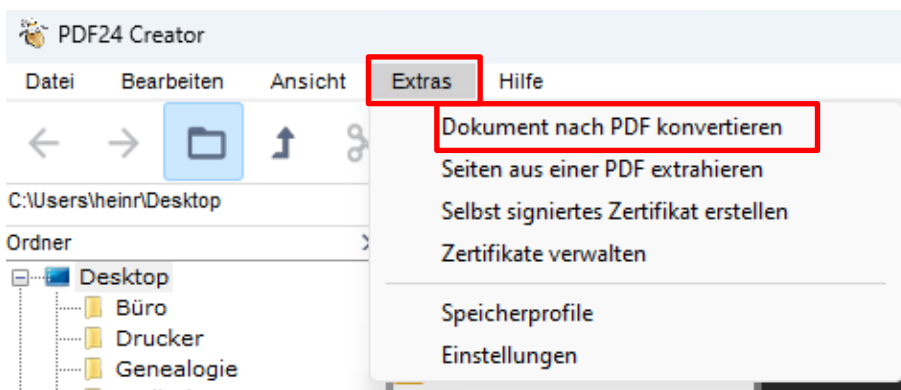
Statt des Adobe Acrobat können Sie das kostenlose PDF 24

[PDF24 Creator - Download - 100% Free - PDF24 Tools](#)

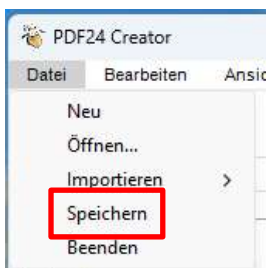
zum Umwandeln nutzen. Sie öffnen im PDF 24 Launcher den PDF Creator



und wählen in „Extras“ „Dokumente nach PDF konvertieren“ aus.



Im nächsten Fenster (dem Dateimanager vergleichbar) die gewünschte Datei auswählen und „Öffnen“ anklicken. Anschließend mit „Datei/Speichern“ und der ausgewählten Qualität („Ausgabeprofil wählen“) im Ordner Ihrer Wahl abspeichern.



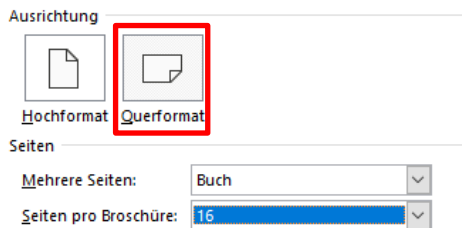
Buch-, Broschürendruck

Word

Das verwendete Papierformat z. B A4 für A5-Broschüren und Seitenränder einstellen

	<p>Beidseitiger Druck / Über kurze Seite drehen ¹</p> <p>Querformat wählen</p> <p>2 Seiten pro Blatt</p>
--	---

Seite einrichten



Bei „Seiten/Mehrere Seiten“ „Buch“ und bei „Seiten pro Broschüre“ die Anzahl der Seiten/Block einstellen (z.B. 16 Seiten), danach werden alle Seiten entsprechend der Blockgröße in einem Vorgang gedruckt.

Zwischen Bildschirmansicht und Druckausgabe kann es Differenzen geben.

PDF

In der Menüleiste „Datei/Drucken“ auswählen

„Seite anpassen und Optionen“

Broschüre auswählen und „Beide Seiten“, „Blätter von z.B. 1-16“ einstellen.

Eine Broschüre von z.B. 48 Seiten wird vielleicht in 3 mal 16 Seiten aufgeteilt.

Diese Blöcke müssen einzeln gedruckt werden:

1. Druck 1-16 / 2. Druck 17-32 / 3. Druck 33-48

D.h. für die 48 Seiten sind drei Druckvorgänge erforderlich

Auch bei der Umwandlung von Word in PDF kann es Verschiebungen des Textes geben, daher ist es ratsam diesen vor dem Druck nochmal zu kontrollieren.

Quelle zu Buchformaten

[Übersicht der DIN B-Formatreihe | din-formate.info](http://din-formate.info)

¹ Je nach Druckertyp kann „über kurze Seite drehen“ auch anders heißen, da hilft nur Ausprobieren mit zwei Textseiten bis Vorder- und Rückseite passen.

Neues aus der Bücherei

Neuzugänge

Die Laterne, Jahrgang 46/50, 2019-2023

Mitteilungen der WGfF , Band 49/50, 2019-2022

Rund um Gerolstein

mit den Pfarreien Gerolstein Rockeskyll, Roth und Salm

Wer oder was entscheidet über eine Vaterschaft? Logik oder Bürokratie?

Von Brigitte Knecht

Ich nehme an, ich bin nicht die Einzige mit ungeklärten Vaterschaften im Stammbaum. Aber wie entscheidet man, wie man damit umgeht? Hier zwei Beispiele.

Erstes Beispiel:

Remagen: Heinrich Urbach heiratete am 07.05.1811 Katharina Dorothea Proff, eine Dienstmagd aus Kestert. 1811 und 1814 bekamen sie zwei Kinder. 1814 starb dann Heinrich Urbach und ließ seine Frau mit den beiden Kindern zurück. Am 02.01.1818 bekam Dorothea Proff noch ein Kind, Stephan Joseph. Klarer Fall, Heinrich Urbach kann 4 Jahre nach seinem Tod nicht der Vater sein. In der Geburtsurkunde steht dann auch: Stephan Joseph Proff, Vater unbekannt und genauso wird er auch im Familienbuch von Remagen geführt. Zu der damaligen Zeit war es bestimmt nicht einfach als uneheliches Kind aufzuwachsen. Irgendwann zog er dann von Remagen nach Linz und heiratete dort am 13.09.1843 Sibilla Nietgen. Im Kirchenbuch wird eingetragen: Stephan Urbach, Eltern Peter Josef Urbach und Catharina Proff. Bleibt die Frage, wer war dieser Peter Josef Urbach? Da Dorothea Proff mit 64 Jahren in Remagen starb, besteht die Möglichkeit, dass Peter Josef Urbach auch in Remagen lebte. Im Familienbuch von Remagen habe ich nur einen einzigen Peter Josef Urbach gefunden, und der war ein Bruder ihres Schwiegervaters, zur Geburt von Stefan Josef Proff 61 Jahre alt. Ob er der Vater war?

Seine Tochter Catharina wird in den Urkunden als Catharina geborene Proff geführt. Aber kann ich die Vorfahren von Peter Josef Urbach übernehmen? Einen Beweis habe ich ja nicht.

Zweites Beispiel:

Kierdorf und Lechenich: Am 19.10.1815 heirateten Peter Stup(p) und Anna Schmitz, im Kirchenbuch von Kierdorf festgehalten. Als Eltern von Peter Stup sind eingetragen Johann Stupp, Halbe zu Konradsheim, und Sibylla Vasbenders. Auch die Geburtsurkunde von Peter Stup habe ich gefunden. Sie wurde aufge-

zeichnet am 25.5.1775 im Kirchenbuch von Lechenich mit demselben Elternpaar. Soweit, so gut, wenn es nicht einen klitzekleinen Schönheitsfehler gäbe: Sein Vater starb wohl vor 1772 (den Sterbeeintrag habe ich allerdings nicht gefunden). Sibylla Vabender heiratete als Witwe am 25.11.1772 in Hürth Johannes Berren aus Gleuel. Auch die Nachkommen von Peter Stupp erhielten den Nachnamen Stupp. Die Vorfahren von Peter Stupp kann ich im Ortsfamilienbuch der Herrlichkeit Gleuel zurückverfolgen bis zu Jan Stupp, der um 1460 geboren wurde. Es war eine alte Halfenfamilie. Aber kann ich diese Vorfahren in meinem Stammbaum führen, obwohl die Vaterschaft von Johann Stupp praktisch unmöglich ist?

Ich bin dankbar für alle Hinweise, die ich zu dieser Problematik bekomme.
BrigitteKnecht@web.de

Das Heiligenhäuschen in Auerberg

Das Heiligenhäuschen wurde 1952/1953 auf Initiative von Pater Michael Kremer (Redemptoristenorden im Kloster an der Kölnstr. 415) zwischen Buschdorfer Kirchweg und Hafensbahn errichtet. Er war von 1938 bis 1954 Seelsorger der Nordrand-siedlung und der Siedlung Tannenbusch (entstanden 1933 bis 1938). Inspiriert wurde er dazu von einem Heiligenhäuschen während eines Urlaubs in Niederbayern.

Zahlreiche Handwerker und Firmen waren an dem Bau, nach dem Plan des Bonner Architekten Kleefisch, beteiligt. Ursprünglich sollte es der von seinem Orden verehrten „Mutter von der immerwährenden Hilfe“ geweiht werden. Durch die Verkündigung des Dogmas von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel (Papst Pius XII. am 1. November 1950) wurde der Gedanke verworfen und das Heiligenhäuschen der „Maria Königin“ geweiht. Die Einweihung war am 24. März 1953.

Die Votivtafel aus Marmor hatte Willi Möhle (Gerichtsweg/heute Friedrich-Wöhler-Straße) gestaltet. Die Inschrift lautet:



*Bild der „Maria Königin“
(S. Römbell. 05.04.2024)*

Die Laterne – Bonner Familienkunde

Herausgegeben im Auftrag der Bezirksgruppe Bonn
der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.
von Heinrich Römbell, Landsberger Str. 86, 53119 Bonn
Tel.: 0228 66 94 88, E-Mail: redaktion@bonn.wgff.net

Leiter der Bezirksgruppe Bonn: Joachim Tintelnot, Rüdigerstr. 96
53179 Bonn, Tel.: 0228 3 67 57 36, E-Mail: info@bonn.wgff.net

Ansprechpartner für Adressenänderung
und Beiträge zur Reihe „Bonner Ahnen“:
Stephan Rothkegel, Fuchsweg 12, 53125 Bonn,
Tel.: 0228 74 71 11, E-Mail: kanzlei@rechtsanwalt-rothkegel.de

Ältere Hefte der Laterne erhalten Sie vom Betreuer der
Bibliothek gegen eine Kostenbeteiligung von 2,50 €/Heft:
Heinrich Römbell, Landsberger Str. 86, 53119 Bonn
Tel.: 0228 66 94 88, E-Mail: bibliothek@bonn.wgff.net

Weitere Verfasser der Beiträge dieser Ausgabe:

Knecht, Brigitte, brigitteknecht@web.de
Schönewald, Heinz, Wildgrund 23 A, 48282 Emsdetten-Westum
Weerenbeck, Heinz

Für Wortlaut und Inhalt der Veröffentlichung ist der Verfasser verantwortlich, ebenso für die Einhaltung der Bestimmungen von Datenschutz, Urheberrecht und Personenstandsgesetz (gilt auch für Ahnenreihen/Stammbäume), desgleichen wird um Angabe der verwendeten Quellen gebeten. Mit der Einsendung wird das Recht der redaktionellen Bearbeitung anerkannt. Außerdem erklären sich die Einsender von Ahnenreihen und Stammbäumen mit der digitalen Veröffentlichung einverstanden.

Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bei Spenden bis 200 € gilt der Buchungsbeleg der Bank als Spendenbestätigung. Bei darüber liegenden Beträgen ist die Vorlage einer Spendenbescheinigung beim Finanzamt erforderlich, die wir auf Wunsch gerne zusenden.

WGfF Bez.-Gruppe Bonn Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG
IBAN: DE10 3706 9627 0048 0430 11 - BIC: GENODED1RBC